

Aktuelles aus der Römerstadt Augusta Raurica

Autor(en): **Wunderlin, Dominik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **60 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-860208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auch die jüngste Geschichte des Laufentals wird in Originaldokumenten vorgestellt.

Ausstellungsmacher haben zahlreiche aktuellste Beiträge bekannter und lokaler Fachkräfte zusammengetragen und zu einer Publikation vereinigt. Historiker, Archäologen, Denkmalpfleger und Flurnamenforscher entwerfen ein ganz neues Bild von der Gründung und Entwicklung Laufens – und damit eine neue Ausgangsbasis für die nötige systematische und sachkundige Aufarbeitung der Stadtgeschichte.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung «Documenta 700: Dokumente zur Geschichte der Stadt Lauf 1295–1995» ist bis Mai 1996 zu sehen. Geöffnet ist das Museum jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, von 14–16.30 Uhr. Auskunft über Führungen etc. erteilt Telefon 061/761 41 89.

Über das erwähnte Buch zum 700-Jubiläum der Stadt vgl. S. 98ff.).

Aktuelles aus der Römerstadt Augusta Raurica

Von *Dominik Wunderlin (Text und Bilder)*

Die Hinterlassenschaft der Römer in Augst und Kaiseraugst gehört bekanntlich zu den erstrangigen Sehenswürdigkeiten unserer Region. Dies belegen auch die enormen Besucherzahlen, welche das Römerhaus/Römermuseum alljährlich zu vermelden hat. Doch besucht wird nicht nur das Museum sondern in einem mehr oder weniger ausgedehnten Rundgang auch manche der vielen Aussenstellen. Zu den neueren Sehenswürdigkeiten abseits des zentralen Bereichs um Museum und Theater zählen der Geschichtspfad¹ und der «römische» Tierpark.

Der Bestand an Haustieren in dieser hübsch gestalteten Anlage konnte in diesem Frühjahr um *zwei Tiere der Hinterwälder Kuhrasse* ergänzt werden. Diese im Vergleich zum heutigen Milchvieh nur halb so schwere Kuh stammt aus dem Südschwarzwald. Auf dem Gelände des Haustierparks konnten ausserdem die restaurierten *Reste des Osttores* zur Besichtigung freigegeben werden. Wie vorgängig durchgeführte Grabungen ergeben haben, sind in Augst die Stadtmauer und die Stadttore nie fertiggestellt worden. Der Grund liegt in der Tatsache, dass



Einzug der Legionäre der «Legio VI Victrix» nach dem fast dreiwöchigen Marsch von Haldenstein GR nach Augusta Raurica.

Augusta Raurica nach 80 n. Chr. keine Grenzstadt mehr war und deshalb auf den Weiterbau grösserer fortifikatorischer Anlagen verzichtet wurde.

Zu den grössten Sehenswürdigkeiten im Museum selbst gehört der *Silberschatz von Kaiseraugst*. Er kam im Winter 1961/62 bei Erdarbeiten im Kastell zum Vorschein. Zunächst allerdings mass man den stark verschmutzten und verbogenen Metallobjekten keinen besonderen Wert bei und deponierte sie im Aushubmaterial. Erst nach zwei Monaten erkannte man die Bedeutung des «Schrottes». Noch zuvor hatte dies auch eine Privatperson erkannt und nicht weniger als 22 Kilogramm an sich genommen. Dass seinerzeit gewisse Teile des Schatzes verschwunden sein mussten, war eine seit langem geäusserte Vermutung. Dank eines Erbgangs gelangte nun der Kanton Aargau als gesetzmässiger Eigentümer des Silberschatzes in den Besitz weiterer 18 Teile (vier grössere und zwei kleinere Platten, sechs Teller, eine grosse und fünf

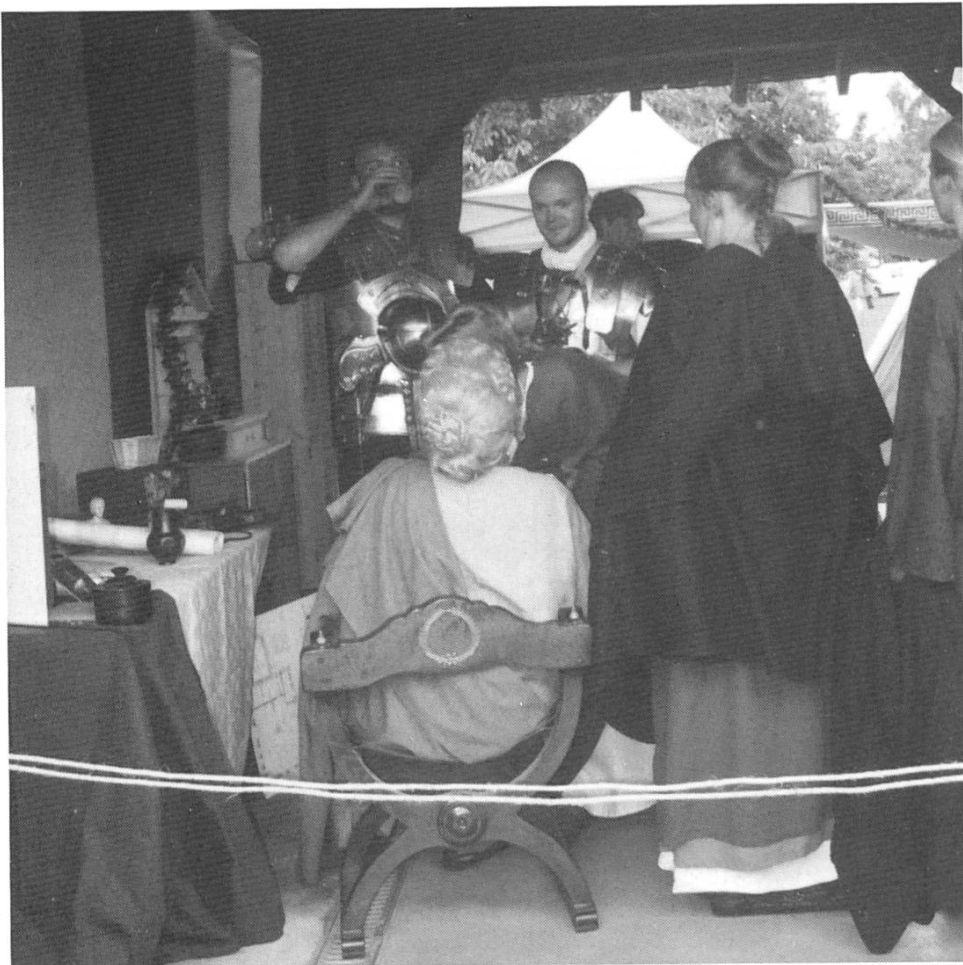
kleine Schalen). Nach der Restaurierung und wissenschaftlicher Bearbeitung sollen die aufgetauchten Teile gelegentlich auch dem Publikum gezeigt werden.

Im Gebiet «Steinler» wurde in diesem Sommer zudem ein noch aufrecht stehender «Meilenstein» aus der Zeit von Kaiser Antonius Pius (138-161 n. Chr.) gefunden. Der etwa 1,5 m hohe Stein stand am Rand des ebenfalls freigelegten Strassengrabes und nennt in der Inschrift «AVG RAVR» als Ausgangspunkt der Meilenzählung. Die Inschrift belegt einmal mehr den in der Antike gebräuchlichen Namen der Stadt. Der Fundort im zentralen Teil der römischen Stadt erlaubt die Vermutung, dass es sich bei diesem Meilenstein um jenen Stein handelt, der den Ausgangspunkt der Meilenzählung in Augusta Raurica markierte.

Endpunkt war Augusta Raurica hingegen für 16 Legionäre der «Legio VI Victrix», die in einem Gewaltmarsch von Haldenstein GR nach Augst gezo-



Lagerleben beim Forum: Nach dem Aufstellen der Zelte werden Werkzeuge geschärft, und man freut sich über Damenbesuch.



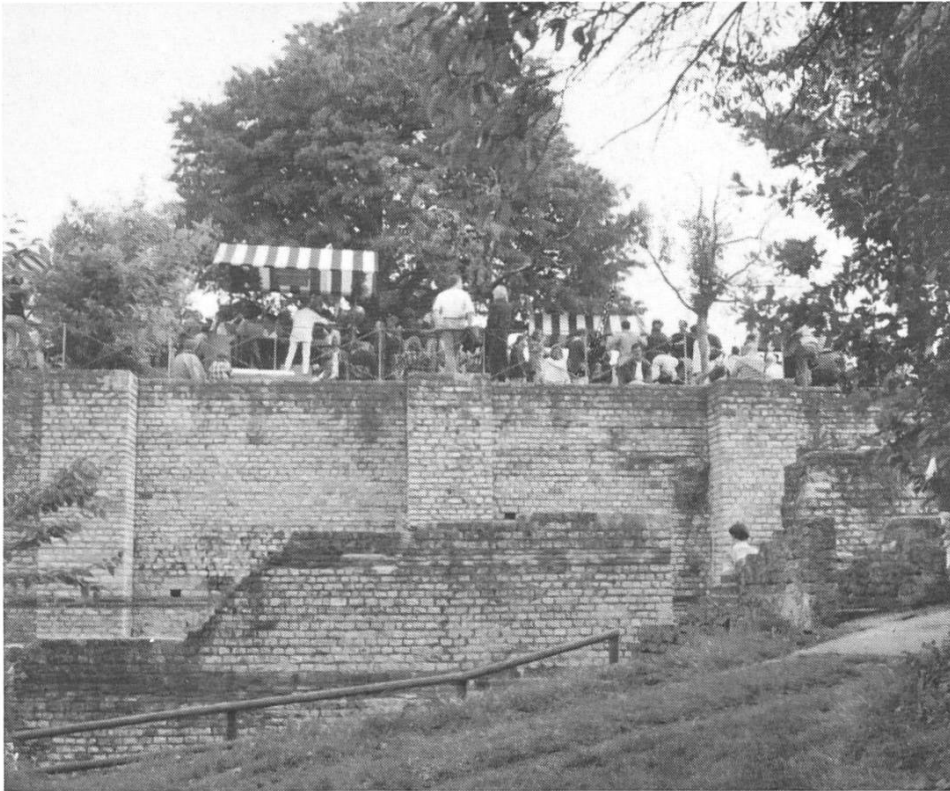
Kleiner Empfang im Haus eines reichen Römers.



Vorbereiten des Nachtessens: Hafer wird an der Handmühle gemahlen und ein Feuer entfacht.



Das nach antiker Methode entfachte Feuer brennt: Das Nachtessen kann nicht mehr fern sein.



Marktbetrieb auf dem Forum. Es gab u. a. Römerwürste vom Grill, Mulsum (Honigwein) und Vinum conditum (Gewürzwein).

gen sind. Die Männer in den Uniformen und mit der Ausrüstung aus der Zeit Kaiser Vespasians sind Mitglieder der «1. Römercohorte Opladen e.V.», die von einigen Auxiliarsoldaten aus Holland und der Schweiz begleitet wurden. Die Schirmherrschaft über das Unternehmen der «experimentellen Archäologie» hatte Bundespräsident und EMD-Chef Kaspar Villiger übernommen, und die Schweizer Armee stellte auch fünf Maultiere und einige Trainsoldaten zum Transport schwerer Lasten zur Verfügung. Die Ankunft der Legionäre am 2. September 1995 bot Anlass zu einem zweitägigen Römerfest auf dem Forum, das sich eines grossen Zuspruchs erfreute. Im Mittelpunkt des an Attraktionen reichen Festes standen natürlich die Legionäre, denen man bei ihrem Lagerleben zuschauen konnte. Im Gespräch mit dem «Römern» erfuhr man vieles über ihre Erfahrungen,

die sie mit ihrer authentischen Ausrüstung gemacht haben und wie man sich fühlte nach drei Wochen römischer Lebensweise. Nicht zuletzt wegen der oft ungemütlichen Witterung während der über 250 km langen Fussreise war mancher froh, nach diesem Wochenende wieder die Bequemlichkeiten des späten 20. Jahrhunderts in Anspruch nehmen zu dürfen.

Anmerkung

1 vgl. Baselbieter Heimatblätter, 59. Jg./ 1994, Heft 3, S. 107ff.